

29.1.15

## **Bericht über die Verwendung der Spendengelder der Stiftung „Ein bisschen mehr Wir und ein bisschen weniger Ich“ im Jahr 2014.**

Im Jahr 2014 wurde insgesamt 34 Mal eine Soforthilfe an Alleinerziehende Frauen und einen alleinerziehenden Mann ausgezahlt. Für 8 Alleinerziehende und einen Alleinerziehenden wurde ein Sozialbericht angefertigt und eine Spende von über 300 € beantragt. Hierzu wurden Haushaltspläne angefertigt, um die finanzielle Situation abzuklären und ebenfalls mögliche Leistungsansprüche zu prüfen. Innerhalb der Beratung wird zudem auf etwaige andere Beratungsangebote der Caritas aufmerksam gemacht. Dies waren vor allem die Schuldnerberatungsstelle, der SPDI (Sozialpsychiatrische Dienst) sowie der Integrationsdienst für Personen mit Migrationshintergrund.

Außerdem wurde auf das Angebot der Ämterlotsen hingewiesen.

Ansonsten wurden Schwierigkeiten durch die Trennung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, allgemeine innerfamiliäre Konflikte, gesundheitliche Probleme und natürlich auch die finanziellen Schwierigkeiten innerhalb der Beratung thematisiert.

### **Einkommensart:**

Ca. 50 % der Frauen, die eine Spende über 300 € erhielten, lebten ausschließlich oder aber ergänzend von Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII. Bei dem Rest lag das Einkommen entweder nicht erheblich über dem Sozialhilfeniveau oder war durch Schulden oder auch durch besondere Belastungen, z.B. durch die Trennung und Scheiden, Krankheit sowie Umzug stark reduziert.

### **Wohnort:**

Ca. 50 % der Frauen kamen aus Fürstfeldbruck, 25 % aus Mammendorf, der Rest aus Altheimberg und Jesenwang.

## **Haushaltsgröße:**

5 der Alleinerziehenden lebten allein mit einem Kind, der Rest der Frauen mit zwei Kindern in einem Haushalt.

## **Zweck der Spende:**

Die Spenden wurden vergeben für Betreuungskosten, als Entschuldungshilfe, um die Existenzsicherung zu gewährleisten, für Mietrückstände, Nebenkostennachzahlungen, Zahnbehandlungskosten, Fahrrad samt Kinderanhänger, Beerdigungskosten und allgemein zur Existenzsicherung.

## **Spendenhöhe:**

Die Spendenhöhe belief sich bei den Spenden über 300 € von 600-1300 €

## **Themenschwerpunkte:**

Die Themenschwerpunkte sind im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren im Großen und Ganzen gleich geblieben. Neben der Existenzsicherung sind es Fragen rund um das Thema Trennung und Scheidung, die die meisten Alleinerziehenden beschäftigen. Ebenso die Belastung durch den Beruf, aber auch Krankheit sowie innerfamiliäre Konflikte.

Neben der Abklärung, ob ggf. Staatliche Leistungen beansprucht werden können, wird anhand der Erstellung eines Haushaltsplanes die finanzielle Situation genauer betrachtet. Den Alleinerziehenden, die im Arbeitslosengeld II Bezug sind, ist es nicht immer möglich Rücklagen zu erwirtschaften oder durch vorangegangene finanzielle Belastungen sind die Rücklagen aufgebraucht worden. Kommen weitere Kosten hinzu, geraten einige der Alleinerziehenden finanziell unter Druck.

Bei den Alleinerziehenden, die oberhalb dem Arbeitslosengeld II Niveau liegen, wird dieser überstehende Betrag meist durch die Zahlungen von Kinderausflügen, Skilager, Schulmittel, Nebenkostennachzahlungen, Nachhilfe etc. verbraucht, so dass die Einkommenssituation nicht gravierend besser ist.

Zudem wirkt sich die Trennung und Scheidung oft als sehr belastend aus, auch wenn diese bereits etwas zurückliegt. Dennoch sind es gerade die Umzugskosten sowie die Gründung eines neuen Haushalts, die sich, weil meist sehr kostenintensiv, negativ auf die finanzielle Situation auswirken.

Weitere Beratungsthemen sind Gewalt in der Ehe. Ebenso psychische Belastungen durch innerfamiliäre Konflikte, oder vorangegangene Partnerschaften. Auch der Beruf, gerade wenn dieser neben der Betreuung der Kinder, als sehr belastend erlebt wird, spielt eine Rolle. Doch auch die Arbeitslosigkeit und Wiedereinstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt, werden thematisiert

Auch im Jahr 2014 bestand somit ein deutlicher Bedarf hinsichtlich psychosozialer Fragen, Orientierungshilfen, oder der Vermittlung anderer Beratungsangebote.

Die Spenden über die Stiftung EBMW wurden von den Frauen und Männern dankbar angenommen und trugen insgesamt zur Entlastung der Alleinerziehenden bei.

Insgesamt möchte ich mich daher im Namen all der alleinerziehenden Mütter und Väter recht herzlich für Ihre Spende bedanken.

Vielen Dank und mit freundlichem Gruß



**Barbara Mechler**  
**Dipl. Sozialpäd.(FH)**

Caritas-Zentrum Fürstenteldbruck  
Sozial-Beratung  
Hauptstraße 5  
82258 Fürstenteldbruck  
Tel 08141/3207-14  
Fax 08141/3207-24